Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums des Kultus, des Unterrichts und der Justiz, Abteilung Kultus und Unterricht

Baden / Ministerium des Kultus, des Unterrichts und der Justiz

Karlsruhe, 71.1933,11 - 72.1934

10.12.1934 (No. 27)

urn:nbn:de:bsz:31-48371

Visual Library

Nr. 27

Gymnasium Karlsruhe Bibliothek

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus, des Unterrichts und der Justiz

Herausgegeben von der Abteilung Kultus und Unterricht

Ausgegeben **Karlsruhe**, den 10. Dezember 1934

Inhalt.

I. **Bekanntmachungen:**
Werbung für den deutschen Sport und den olympischen Sportgedanken.
Vorbereitungsdienst der Lehramtsreferendare.
Gutachten über arische Abstammung.
Schneeschuhlehrgänge.
Eislauflehrgänge.
Schwimmunterricht.
Verwendung von Lastautos bei Schulausflügen und Schülerreisen.
Zeitschrift für Schadensverhütung.
Reichs-Tierschutzkalender 1935 und Monatsschrift „Der junge Tierschützer".
Die Bücher des Monats.
Staatsprüfung für das wissenschaftliche Lehramt an Höheren Lehranstalten 1933.
Staatsprüfung für das wissenschaftliche Lehramt an Höheren Lehranstalten 1933.
Staatsprüfung für das künstlerische Lehramt im Zeichnen an Höheren Lehranstalten und an Fachschulen.
Dienstprüfung der Volksschulkandidaten in Karlsruhe 1934.
Staatliche Anerkennung von Musiklehranstalten.
Benennung der medizinischen Klinik in Heidelberg.
Wettbewerb der Handarbeitslehrerinnen zur Schaffung lebensnotwendiger textiler Gebrauchsgegenstände.
Zahlung der Dienstbezüge.
Reisekostenvorschriften für die badischen Landesbeamten (RKV).
Preis des Amtsblattes für 1935.
II. **Personalnachrichten.**
III. **Stellenausschreiben.**
IV. **Eingesandte Druckwerke und Lehrmittel.**
V. **Mitteilungen.**

I. Bekanntmachungen.

Werbung für den deutschen Sport und den olympischen Sportgedanken.

Nachstehender Erlaß des Herrn Reichsministers des Innern wird zur Kenntnis gebracht.

Ich ersuche die Schulleiter, sich unmittelbar mit den Beauftragten des Reichssportführers, bezw. ihren Vertretern und Vertrauensleuten, sowie mit den von den Bürgermeistern in den Gemeinden von über 500 Einwohnern bestellten örtlichen Sachbearbeitern des Amtes für Sportwerbung in Verbindung zu setzen und sie durch Sport- und Olympiawerbung zu unterstützen.

Karlsruhe, den 24. November 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —
Nr. D 1 Dr. Wacker

Der Reichsminister des Innern
III 5584/4150 b.

Berlin NW 40, den 15. Oktober 1934.

An die Landesregierungen.

Betrifft: Werbung für den deutschen Sport und den olympischen Sportgedanken.

Der Reichssportführer und der beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda gebildete Propagandaausschuß für die Olympischen Spiele Berlin 1936 haben es sich zur Aufgabe gesetzt, den olympischen Sportgedanken im deutschen Volke zu vertiefen. In der Erkenntnis, daß Spitzenleistungen nur aus einer körperlich und geistig gleichmäßig aufgeschlossenen, sport- und kampffreudigen breiten Masse des Volkes herauswachsen können, wird die olympische Zielsetzung mit der Werbung für sportliche Massenerziehung verbunden.

Die olympische Idee erstrebt den Menschen, der in harmonischer Ausbildung seiner körperlichen und geistigen Anlagen und Kräfte die höchste Veredelung seiner Rasse darstellt. Es gehört zu den nationalsozialistischen Grundsätzen, daß der neue Mensch die Schulung des Leibes, der Seele und des Geistes in gleicher Weise betreibt. In diesem Sinne wird der olympische Gedanke zu einer Kulturforderung, die das ganze deutsche Volk angeht und jedem Volksgenossen die Verpflichtung zur Mitarbeit auferlegt. Jeder Volksgenosse soll sich deshalb ein klares Bild darüber machen können, welche Bedeutung die Olympischen Spiele 1936 in sportlicher, aber auch in politischer und volkswirtschaftlicher Beziehung für das gesamte deutsche Volk haben.

Das Amt für Sportwerbung des Propagandaausschusses für die Olympischen Spiele Berlin 1936 wird im Einvernehmen mit dem Reichssportführer die für die Werbung maßgebenden Richtlinien he-

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

rausgeben und die für die Durchführung erforderlichen Hilfsmittel zur Verfügung stellen. Presse, Funk und Film, Kundgebungen und sportliche Werbeveranstaltungen werden die olympische Werbearbeit unterstützen. Eine Wintersportwerbewoche im November 1934 und eine allgemeine Sportwerbewoche im Frühjahr 1935 werden alle sportfreudigen Volksgenossen zur aktiven Mitarbeit auffordern.

In einer von dem genannten Ausschuß gemeinsam mit dem Reichssportführer herausgegebenen Olympiaheftreihe von 25 mit Bildern versehenen Einzelheften werden sämtliche olympischen Sportzweige von ersten Fachleuten dargestellt und dadurch den Sportkameraden aus anderen Sportbezirken und den Laien vertraut gemacht. Das einzelne Heft wird trotz größeren Gegenwerts für nur 10 Rpf abgegeben, um jedem Volksgenossen die Anschaffung zu ermöglichen.

Das Amt für Sportwerbung wird in der Durchführung seiner wichtigen Aufklärungsarbeit von allen beteiligten NS-Gliederungen und den Vereinen des Reichsbundes für Leibesübungen durch aktiven Einsatz der Mitglieder für die Werbung nachhaltig unterstützt.

Darüber hinaus bedarf es auch der tatkräftigen Mithilfe aller beteiligten Behörden der Länder und der Gemeinden durch polizeiliche Erleichterung und verwaltungsmäßige Förderung seiner Werbetätigkeit.

Die erfolgreiche Durchführung der Werbemaßnahmen (Veranstaltung von Kundgebungen, Lichtbildervorträgen, sportlichen Werbevorführungen, die Verbreitung von Werbeaufrufen und Olympiaheften usw.) wird es vor allem erforderlich machen, daß die Gemeindeaufsichtsbehörden in allen Gemeinden über 500 Einwohner im Einvernehmen mit den zuständigen Organen der PO. und des Reichssportführers ehrenamtliche Vertrauensleute bestellen, die dem Amt für Sportwerbung als örtliche Sachbearbeiter zur Verfügung stehen.

Die Angelegenheit ist deshalb besonders dringlich, weil die örtlichen Vertrauensleute bereits in der vom 11. bis 18. November 1934 durchzuführenden Wintersportwerbewoche in Tätigkeit treten sollen.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda ersuche ich daher ergebenst, die erforderlichen Maßnahmen sofort einzuleiten und mir bis spätestens 1. November 1934 über den Stand der Angelegenheit, insbesondere über die Bestellung örtlicher Vertrauensleute Mitteilung zu machen.

In Vertretung
gez. Pfundtner.

Vorbereitungsdienst der Lehramtsreferendare.

Der § 1 der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1928 (Amtsblatt Seite 225 ff.) über den Vorbereitungsdienst der Lehramtsreferendare wird wie folgt geändert:

Zur Ableistung des Vorbereitungsdienstes für das wissenschaftliche Lehramt an Höheren Lehranstalten kann zugelassen werden, wer die Prüfung für das wissenschaftliche Lehramt an Höheren Lehranstalten gemäß der Prüfungsordnung vom 19. April 1928 (Amtsblatt Seite 89 ff.) bestanden hat. Zur Ableistung des Vorbereitungsdienstes können ferner zugelassen werden Bewerber, die in einem andern deutschen Lande die Prüfung für das wissenschaftliche Lehramt an Höheren Lehranstalten bestanden haben, wenn mit dem betreffenden Lande eine Vereinbarung über die gegenseitige Anerkennung der Prüfungsordnungen abgeschlossen ist. Die Zulassung erfolgt nur nach Bedarf und grundsätzlich nur für Bewerber, denen bei Beginn des Studiums amtlich die Aussicht der Anwartschaft auf Anstellung im Höheren Schuldienst in Baden eröffnet worden ist, die national zuverlässig sind und die die Staatsprüfung mit der Note „gut" abgelegt haben (vergl. Bek. v. 20. März 1930 Nr. B. 10583, Amtsbl. S. 30).

Karlsruhe, den 6. Dezember 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —

Nr. B 51378 Dr. Wacker

Gutachten über arische Abstammung.

Ich bringe nachstehenden Runderlaß des Herrn Reichsministers des Innern vom 26. Oktober 1934 zur Veröffentlichung und ersuche um Beachtung:

„Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß zur Abgabe eines Gutachtens darüber, ob eine Person arischer oder nichtarischer Abstammung im Sinne gesetzlicher Bestimmungen ist, allein der Sachverständige für Rasseforschung beim Reichsministerium des Innern in Berlin NW 7, Schiffbauerdamm 26, in Frage kommt. Nur an dieser Stelle ist das erforderliche Material und die nötige Erfahrung vorhanden, um eine einwandfreie und einheitliche Begutachtung zu gewährleisten.

In den Fällen, in denen die arische Abstammung einer Person im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen zweifelhaft ist, werden daher die Behörden Gutachten nur von der genannten Stelle einzuholen und auch von den beteiligten Personen vorgelegte Gutachten oder Bescheinigungen anderer Stellen nicht anzuerkennen haben.

Wie mir ferner berichtet wird, hat ein Einwohnermeldeamt die arische Abstammung einer Person nach „vorliegenden Unterlagen und getrof-

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

senen Feststellungen" in Form einer Bescheinigung beurkundet. Zur Wahrung einer einheitlichen Durchführung der Ariergesetzgebung ist es erforderlich, daß sich andere Amtsstellen als der Sachverständige für Rasseforschung der Erteilung derartiger schriftlicher Bescheinigungen, die zur Vorlage an anderer Stelle verwendet werden können, enthalten.

Ich ersuche ergebenst, die unterstellten Behörden entsprechend anzuweisen."

Karlsruhe, den 27. November 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —
Nr. E 1532 In Vertretung
Frank

Schneeschuhlehrgänge.

Bei günstigen Schneeverhältnissen werden durch die Badische Landesturnanstalt im Winter 1934/35 zehntägige Schneeschuhlehrgänge für Lehrer und Lehrerinnen aller Schulgattungen zur Ausbildung im Skilauf abgehalten. Die Lehrgänge finden im Schwarzwald unter Leitung von geprüften D.S.V. Lehrwarten statt.

Den Teilnehmern wird Gelegenheit gegeben, hierbei das D.S.V. Lehrwartsdiplom zu erwerben.

Alle Kosten einschließlich der Unfallversicherung haben die Teilnehmer selbst zu tragen. Sie werden jedoch bei Benutzung der ermäßigten Fahrpreise und bei Unterkunft und Verpflegung in Jugendherbergen oder billigen Gasthäusern gering sein. Um einen Überblick über die Zahl der etwaigen Teilnehmer im Hinblick auf die Beanspruchung von Quartieren zu erhalten, werden die Lehrer und Lehrerinnen aufgefordert, umgehend ihre Meldungen auf dem geordneten Dienstweg an die Direktion der Badischen Landesturnanstalt einzusenden. Die Meldung hat zu enthalten: Den vollständigen Namen, Dienstort und Schule, Alter und Dienststellung sowie eine Mitteilung über die außerschulische Betätigung auf dem Gebiete der Jugenderziehung und über die Zugehörigkeit zu Verbänden und Organisationen. Ferner ist anzugeben, ob der Bewerber schon Fertigkeiten im Skilauf besitzt.

Karlsruhe, den 26. November 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —
Nr. B 48937 In Vertretung
Frank

Eislauflehrgänge.

Bei günstigen Eisverhältnissen werden durch die Badische Landesturnanstalt im Winter 1934/35 einwöchige Lehrgänge für Lehrer und Lehrerinnen zur Ausbildung im Eislauf abgehalten. Die Lehrgänge finden in Karlsruhe oder an geeigneten Orten des Schwarzwalds unter Leitung von bewährten Fachlehrkräften im Eislauf statt.

Alle Kosten, einschließlich der Unfallversicherung haben die Teilnehmer selbst zu tragen. Sie werden jedoch bei Benutzung der ermäßigten Fahrpreise und bei Unterkunft und Verpflegung in Jugendherbergen oder billigen Gasthofquartieren gering sein. Um einen Überblick über die Zahl der etwaigen Teilnehmer zu erhalten, werden die Lehrer und Lehrerinnen aufgefordert, umgehend ihre Meldung auf dem geordneten Dienstweg an die Direktion der Badischen Landesturnanstalt einzusenden. Die Meldung hat zu enthalten: Den vollständigen Namen, Dienstort und Schule, Alter und Dienststellung, sowie eine Mitteilung über die außerschulische Betätigung auf dem Gebiete der Jugenderziehung und über die Zugehörigkeit zu Verbänden und Organisationen. Ferner ist anzugeben, ob der Bewerber bereits Fertigkeiten im Eislauf besitzt.

Karlsruhe, den 26. November 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —
Nr. B 48938 In Vertretung
Frank

Schwimmunterricht.

Infolge der Einführung des Staatsjugendtages kann in den betroffenen Klassen der Schwimmunterricht nicht mehr am Spielnachmittag, sondern nur in einer Turnstunde stattfinden. Dies stößt da und dort auf Schwierigkeiten, weil die Badeanstalt von der Schule zu weit entfernt ist. Da ich auf die geordnete weitere Durchführung des Schwimmunterrichts den größten Wert lege, genehmige ich, daß in solchen Fällen der Turnunterricht, wenn er nicht in einer Vormittagsrandstunde gegeben werden kann, auf eine bisher nicht vorgesehene Nachmittagsstunde verlegt wird. Die Gesamtstundenzahl darf hierdurch nicht erhöht werden.

Karlsruhe, den 24. November 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —
Nr. B 44605 In Vertretung
Frank

Verwendung von Lastautos bei Schulausflügen und Schülerreisen.

An die Schulbehörden und an die Leiter und Lehrer der unterstellten Schulen.

Nachstehend wird ein Erlaß des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volks-

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

bildung bekanntgegeben. Auf meinen Runderlaß vom 4. April 1933 Nr. B 4001 über Schulausflüge auf Lastkraftwagen wird hingewiesen.

Karlsruhe, den 8. November 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —
Nr. B 46023 In Vertretung
Frank

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

Berlin W 8, den 19. Oktober 1934.

In den letzten Jahren ist vielfach die Beobachtung gemacht worden, daß ein großer Teil der Schulausflüge und Schülerreisen auf Lastautos durchgeführt worden ist. Diese Beförderungsart hat leider zu vielen Unglücksfällen geführt. Dadurch ist das Leben zahlreicher blühender junger Menschen zerstört oder deren Gesundheit gefährdet worden. Um weiteres Unglück zu verhindern, sehe ich mich veranlaßt, die Verwendung von Lastautos bei Schulausflügen und Schülerreisen zu verbieten.

Im Auftrage
gez. Rothstein.

Zeitschrift für Schadensverhütung.

Nachstehend wird ein Erlaß des Herrn Reichs- und Preußischen Ministers des Innern bekannt gegeben. Den unterstellten Beamten, Angestellten und Arbeitern wird der Bezug und die Verbreitung der Zeitschrift empfohlen.

Karlsruhe, den 27. November 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —
Nr. A 29859 In Vertretung
Frank

Der Reichs- und Preußische Minister des Innern
IV 6850/6. 10.

Berlin NW 40, den 13. November 1934.

An die Länderregierungen.

Zeitschrift für Schadensverhütung.

Obwohl von den Berufsgenossenschaften, Organisationen, Verbänden, Versicherungen und dergl. bisher schon umfangreiche Vorkehrungen zur Verhütung von Schäden aller Art getroffen sind, ist die Zahl der täglichen Unfälle und der Verlust an Volksvermögen noch immer sehr erheblich. Erfahrungsgemäß ist dies darauf zurückzuführen, daß es für alle diese Stellen zum Teil sehr schwer und mühsam ist, sich den Weg für ihre Aufklärungsarbeiten in die Öffentlichkeit zu bahnen. Um diese für das Volksganze so wertvolle und wichtige Aufklärungsarbeit mit allen Mitteln der modernsten Propaganda in das ganze Volk hineinzutragen, wurde vom Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda sowie der Obersten Leitung der P.O. der NSDAP. — Amt für Volkswohlfahrt — die Schadenverhütungsaktion ins Leben gerufen. Zur Förderung dieser Aufklärungsarbeiten hat das Amt für Volkswohlfahrt die Zeitschrift „Kampf der Gefahr" herausgegeben. In dieser Zeitschrift wird in Bild und Schrift auf die vielen Gefahren des täglichen Lebens, so auf dem Gebiete der Unfallverhütung, Krankheitsbekämpfung, Seuchenverhütung, Hygiene der Wohnung, Kleidung, Nahrung, Säuglingspflege, Geschlechtskrankheiten, Brandverhütung usw. hingewiesen. Hierdurch soll mit allen Mitteln und auf allen Fachgebieten eine befruchtende Aufklärung in alle Teile des Volkes hineingetragen werden.

Da bei rechtzeitiger Abwendung der Gefahren viel Unheil, Not und Elend erspart und erhebliche Summen von Volksvermögen erhalten bleiben können, ist es sehr erwünscht, daß die Zeitschrift in weitesten Kreisen des Volkes Verbreitung findet.

Die Zeitschrift erscheint monatlich, kostet 10 Rpf und ist durch die zuständige Dienststelle des Amtes für Volkswohlfahrt zu beziehen.

In Vertretung: Pfundtner.

Reichs-Tierschutzkalender 1935 und Monatsschrift „Der junge Tierschützer".

An die Leiter und Lehrer der unterstellten Schulen.

Nachstehend wird auszugsweise ein Schreiben des Reichs-Tierschutzbundes Berlin empfehlend bekannt gegeben. Sowohl der Kalender als auch die Monatsschrift erscheinen im Selbstverlag des Reichs-Tierschutzbundes. Wegen des Preises siehe unter „Mitteilungen".

Karlsruhe, den 2. November 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —
Nr. B 45503 In Vertretung
Frank

Reichs-Tierschutzbund
(vormals Berliner-Tierschutz-Verein)
Spitzenvertretung des deutschen Tierschutzes.

Berlin SW 61, den 1. Oktober 1934.
Großbeerenstraße 68.

Nach einer Verfügung des Herrn Reichsministers des Innern ist auch für die in Deutschland bestehenden Tierschutzvereine eine Gleichschaltung und

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Neuorganisation angeordnet worden. Der Tierschutz ist nunmehr zentralisiert und hat seine Spitzenvertretung in dem vom Herrn Reichsminister eingesetzten „Reichs-Tierschutzbund" erhalten. Diese Vereinheitlichung wirkt sich auch auf die Tierschutz-Literatur, insbesondere auf den alljährlich in den Schulen zur Verbreitung gelangenden Tierschutzkalender aus.

Der bisherige Kalender des nun zum Reichs-Tierschutzbund ernannten Berliner Tierschutz-Vereins, der in Gemeinschaft mit dem Deutschen Lehrer Tierschutz-Verein herausgegeben wurde, erscheint in diesem Jahr erstmalig als

Reichs-Tierschutzkalender 1935

in den zwei Ausgaben A für die Unter- und Mittelstufe und B für die Oberstufe.

Während der Kalender Ausgabe A den jüngeren Kindern in leichter Form und anschaulicher Sprache von den Eigenarten der Tiere, ihren Lebensgewohnheiten und ihrem oft vorbildlichen Verhalten in Stunden der Gefahr erzählt und so bei den Kindern in unaufdringlicher Weise Freude am Tier, Liebe zu ihm und das Bedürfnis zum Schutze der Tiere hervorruft, regt der Kalender Ausgabe B die reifere Jugend hauptsächlich zum Nachdenken über Fragen des praktischen Tierschutzes an. Er beleuchtet die vielerlei Grausamkeiten, deren sich der Mensch schuldig macht, zum großen Teil nur aus Vergnügen oder Gewinnsucht. Er schärft das Denken über gerechtes und ungerechtes Verhalten den Tieren gegenüber. Daneben pflegt er Heimatsinn und Heimatliebe und schließt in den großen Heimatgedanken auch die Tiere ein. So ist dieser Kalender das beste Werbemittel, der Jugend die Wichtigkeit und Notwendigkeit eines ernsthaften Tierschutzes, den der neue Staat fordert, und dem er eine gesetzliche Grundlage geschaffen hat, vor Augen zu führen.

Sodann machen wir erneut auf die nunmehr ebenfalls vom Reichs-Tierschutzbund herausgegebene Monatsschrift

„Der junge Tierschützer"

aufmerksam. Der Kalender erscheint nur einmal im Jahre, die Zeitschrift dagegen wendet sich allmonatlich an die Kinder. Sie pflegt neben dem Tierschutz auch den Naturschutz, und die jungen Leser haben Gelegenheit, durch Eigenberichte über Erlebnisse mit Tieren an der Ausgestaltung des Inhaltes mitzuwirken. Ein besonderer Wert der Zeitschrift liegt auch darin, daß sie der Lehrerschaft den Stoff vermittelt, den sie zur Pflege des Tierschutzes in der Schule braucht. Seit der nationalen Erhebung ist es unseren Bemühungen gelungen, auch den Rundfunk in den Dienst des Tierschutzes zu stellen. Neben einigen anderen Reichssendern hat es sich vornehmlich der Deutschlandsender zur Aufgabe gemacht, unsere Bestrebungen in einer besonderen Abteilung „Tierschutzfunk", die unter der Zensur des Reichs-Tierschutzbundes steht, durch planmäßige Aufklärungsarbeit zu unterstützen. „Der junge Tierschützer" bringt jeden Monat das Programm des „Tierschutzfunkes" der einzelnen Reichssender und wirkt auch hierdurch als ein Handbuch für die Lehrerschaft.

gez.: Carl Kraemer.

Die Bücher des Monats.

Auf die vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda jeden Monat bekanntgegebenen 6 Bücher, die im Amtsblatt des bad. Unterrichtsministeriums unter der Abteilung Druckwerke und Lehrmittel jeweils veröffentlicht werden, wird empfehlend hingewiesen.

Karlsruhe, den 6. November 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —

Nr. B 46581 In Vertretung
Frank

Staatsprüfung für das wissenschaftliche Lehramt an Höheren Lehranstalten 1933.

Auf Grund der im Frühjahr 1934 abgeschlossenen Prüfung für das wissenschaftliche Lehramt an Höheren Lehranstalten 1933 sind für bestanden erklärt worden:

I. In der altsprachlichen Abteilung:

Alber, Paul, von Freiburg i. Br.
Baumann, Bernhard, von Emmendingen
Beiter, Richard, von Oberweier bei Lahr
Camerer, Ruth, von Wertheim a. M.
Doll, Franz Anton, von Wolfach
Emele, Gertrud, von Villingen
Frank, Eduard, von Heidelberg
Gärtner, Franz, von Heidelberg
Harbarth, Edwin, von Dossenheim
Kirn, Arthur, von Röggenschwiel, A. Waldshut
Kreß, Friedrich, von Freiburg i. Br.
Kreusch, Ludwig, von Offenburg
Krumbein, Walter, von Homburg (Pfalz)
Lemme, Hans, von Kürzell, A. Lahr
Mayer, Heinrich, von Dossenheim
Münch, Helmut, von Mannheim
Pöschl, Viktor, von Graz
Stadler, Otto, von Kolmar i. Els.
Uez, Joseph, von Freiburg i. Br.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Viesel, Heinrich, von Radolfzell
Welte, Max, von Freiburg i. Br.
Wurzel, Fritz, von Wiesbaden.

II. In der Abteilung für Neuere Sprachen und Geschichte:

Abele, Robert, von Weiler, A. Sinsheim
Albrecht, Eugen, von Freiburg i. Br.
Becker, Hildegard, von München
Behm, Lotte, von Karlsruhe
Beinert, Berthold, von Mannheim
Beyer, Ernst, von Freiburg
Brenner, Heinrich, von Wolfach
Bronner, Adolf, von Weinheim
Brüning, Alfred, von Hockenheim
Buck, Gustav, von Baden-Baden
Burger, Monika, von Freiburg i. Br.
Butz, Erwin von Basel
Cucuel, Ernst, von Lahr
Dürr, Hermann, von Altschweier
Eckermann, Karla, von Schöneberg
Eigenmann, Friedrich, von Sulzfeld, A. Bretten
Eisenlohr, Hermann, von Schopfheim
Elwert, Theodor, von Stuttgart
Engmann, Günther, von St. Avold (Lothr.)
Facius, Friedrich, von Winzlar (Prov. Hannover)
Faißt, Franz, von Ottenhöfen
Fehrenbach, Friedrich, von Freiburg i. Br.
Fischer, Erika, von Florenz
von Freydorf, Roswitha, von Waldshut
Friedlein, Gertrud, von Boxberg
Fuhrmann, Robert, von Waibstadt
Fundinger, Hans, von Freiburg i. Br.
Gädeke, Hannah, von Pforzheim
Goy, Hertha, von Kaiserslautern
Hacker, Franz, von Waldshut
Hanser, Johanna, von Mannheim
Hardung, Siegfried, von Durlach
Heidenreich, Margrit, von Zürich
Helfer, Frieda, von Gengenbach
Heller, Viktor, von Reicholzheim, A. Wertheim
Hubert, Luise, von Singen a. H.
Hund, Hildegard, von Straßburg i. Elf.
Karcher, Franz, von Offenburg
Kattermann, Gerhard, von Freiburg i. Br.
Kilian, Oskar, von Gengenbach
Klor, Wilhelm, von Mannheim
Kohlund, Werner, von Achern
Kollnig, Dr. Karl, von Mannheim-Seckenheim
Kratz, Wilhelm, von Kelkheim (Taunus)
Lechner, Theodor, von Nußloch
Link, Wilhelm, von Basel,
Lockheimer, Otto, von Messelhausen
Lohel, Elisabeth, von Braunschweig
Mayer, Elisabeth, von Karlsruhe
Mayer, Irene, von Oberkirch
Meder, Bruno, von Reutlingen
Meier, Peter, von Pforzheim
Müller, Erika, von Liptingen, A. Stockach
Müller, Eugen, von Pforzheim
Müller, Maria, von Mannheim
Mutschler, Fritz, von Heidelberg
Neumaier, Robert, von Haslach i. K.
Oehmann, Karl, von München
Oswald, Martha, von Bodman a. Bodensee
Otto, Eberhard, von Freiburg i. Br.
Pahl, Herbert, von Mannheim
Peter, Heinrich, von Heidelberg
Pfaff, Albert, von Frankfurt a. M.
Pleißner, Elisabeth, von Baden-Baden
Rapp, Karl, von Sundheim bei Kehl
Rast, Elisabeth, von Stuttgart
Reis, Erika, von Mannheim
Riedel, Ernst, von Freiburg i. Br.
Riedinger, Rudolf, von Karlsruhe
Riegelsberger, Roswitha, von Heidelberg
Rollitz, Ilse, von Karlsruhe
Roth, Ingeborg, von Karlsruhe
Schildt, Ellen, von Wien
Schilling, Rudolf, von Freiburg i. Br.
Schmitt, Adolf, von Osterburken
Schneider, Herbert, von Krenkingen, A. Bonndorf
Schneider, Irma, von Krenkingen, A. Bonndorf
Schork, Walter, von Freiburg i. Br.
Schreck, Anneliese, von Pfullendorf
Schrimpf, Max, von Hohenfurth (Bayern)
Seebacher, Maria, von Mannheim
Seeger, Berthold, von St. Blasien
Sexauer, Paul, von Sinsheim a. d. E.
Simon, Artur, von Karlsruhe
Simon, Rudolf, von Mannheim
Sölch, Ilse, von Wien
Stadler, Fritz Heinrich, von Heidelberg
Stang, Hugo, von Tauberbischofsheim
Stehle, Othmar, von Freiburg i. Br.
Stöckle, Anna, von Baden-Baden
Storch, Gertrud, von Waldshut
Volk, Richard, von Rotzingen, A. Waldshut
Waller, Anneliese, von Bremen
Weißenrieder, Josef, von Merdingen
Welte, Hilde, von Freiburg i. Br.
Williard, Adolf, von Karlsruhe
Willibald, Max, von Wasserburg am Inn
Winkler, Herta, von Tauberbischofsheim.

III. In der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung:

Aberle, Adolf, von Hornberg
Altenstetter, Karl, von Reichenbuch bei Mosbach

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Baumgartner, Alfred, von Freiburg i. Br.
Birkenstock, Helmut, von Freiburg i. Br.
Brombach, Johanna, von Basel
Fedel, Ernst, von Seckenheim
Fischer, Helmut, von Berlin-Wilmersdorf
Fischer, Hermann, von Schönau
Fischer, Lydia, von Oberkirch
Gehl, Roland, von Freiburg i. Br.
Groß-Merk, Hedwig, von München
Grussy, Rosalie, von Freiburg i. Br.
Gysler, Berta, von Staufen i. Br.
Haas, Herbert, von Bruchsal,
Harbarth, Hans, von Heidelberg
Härtteg, Willi, von Pforzheim
Herrmann, Erna, von Mannheim
Heuser, Bernhard, von Heidelberg
Hofheinz, Gerhart, von Heidelberg
Höhn, Ludwig, von Daisbach
Janzer, Josef, von Weinheim
Kaufmann, Hans, von Mannheim
Katz, Friedrich, von Bayreuth
Köhler, Karl, von Laufenburg
Kountz, Albert, von Reihen
Kreimes, Kurt, von Weinheim
Kunzmann, Willi, von Pforzheim
Küster, Marguerita, von Buchweiler (Els.)
Landsmann, Wilhelm, von Karlsruhe
Layer, Werner, von Mannheim
Lechner, Herbert, von Königsbach, A. Pforzheim
Maurer, Hans, von Karlsruhe
Mayer, Bernhard, von Buchenberg
Mayer, Kurt, von Müllheim (Baden)
Molitor, Oskar, von Karlsruhe
Mühlthaler, Willi, von Pforzheim
Müller, Ernst, von Mannheim
Neuwirth, Robert, von Neckarbischofsheim
Pharion, Reinhold, von Bruchsal
Reidel, Erwin, von Nußloch
Reinhard, Walter, von Freiburg i. Br.
Riedinger, Alfred, von Karlsruhe
Rieß, Anna, von Schopfheim
Rohrhurst, Ernst, von Ludwigshafen a. Rh.
Rudisile, Karl, von Eschelbach
Saigge, Christa, von Straßburg
Sauter, Eugen, von Pforzheim
Schaudat, Albert, von Freiburg i. Br.
Schlager, Eugen, von Rastatt
Scholl, Lothar, von Dieuze (Lothringen)
Schönle, Sebastian, von Ladenburg a. N.
Schweickert, Edith, von Karlsruhe
Siegel, Heinrich, von Reute
Stößer, Hermann, von Baden-Baden
Straub, Egon, von Reibsheim
Straub, Josef, von Waldshut
Unruh, Rudolf, von Halbstadt (Ukraine)
Vogel, Berthold, von Zell i. W.
Wendling, Wilhelm, von Straßburg
Winter, Hans, von Waldshut
Zimmermann, Karl, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 9. November 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —

Nr. B 47902 In Vertretung
Frank

Staatsprüfung für das wissenschaftliche Lehramt an Höheren Lehranstalten 1933.

Auf Grund der im August 1934 abgeschlossenen Prüfung für das wissenschaftliche Lehramt an Höheren Lehranstalten 1933 sind für bestanden erklärt worden:

I. In der altsprachlichen Abteilung:

Mendius, Ida, von Köln a. Rh.
Roll, Friedrich, von Offenburg.

II. In der neusprachlich-geschichtlichen Abteilung:

Dr. Abenheimer, Lotte (geb. Kaufmann), von Mannheim
Braun, Elisabeth, von Tauberbischofsheim
Bräutigam, Kurt, von Mannheim
Koch, Maria-Josepha, von Mannheim
Mistler, Robert, von Konstanz
Stauß, Walter, von Konstanz
Dr. Treutlein, Wolfgang, von Triberg.

III. In der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung:

Galmbacher, Eugen, von Freiburg i. Br.
Hauck, Elisabeth, von St. Peter i. Schw.
Kirchner, Ernst, von Freiburg i. Br.
Loës, Elisabeth, von Mannheim
Mergenthaler, Gertrud, von Freiburg i. Br.
Stöß, Erich, von Kehl.

Karlsruhe, den 9. November 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —

Nr. B 47899 In Vertretung
Frank

Staatsprüfung für das künstlerische Lehramt im Zeichnen an Höheren Lehranstalten und an Fachschulen.

Aufgrund der im Herbst 1934 abgeschlossenen Prüfung für das künstlerische Lehramt im Zeichnen wurden für bestanden erklärt:

Boschen, Elsa, von Oldenburg-Osternburg
Diemer, Margot, von Karlsruhe

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Edinger, Karl, von Mannheim
von Freydorf, Guta, von Waldshut
Graf, Karl, von Basel
Hubert, Erwin, von Karlsruhe
Karow, Heinz, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 14. November 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —

Nr. B 44915 In Vertretung
Frank

Dienstprüfung der Volksschulkandidaten in Karlsruhe 1934.

Im Juni 1934 haben in Karlsruhe die Dienstprüfung bestanden:

Fuhrmann, Oskar, aus Frankfurt a. M.
Geisert, Anton, aus Gengenbach
Hammer, Robert, aus Mannheim
Schmich, Elisabeth, aus Buchen
Werner, Siegfried, aus Wolterdingen, ferner
Socher, Joseph, aus Heidelberg.

Karlsruhe, den 9. November 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —

Nr. B 37403 In Vertretung
Frank

Staatliche Anerkennung von Musiklehranstalten.

Gemäß § 13 der Verordnung über den privaten Musikunterricht vom 19. April 1928 habe ich dem Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe auf Antrag die Berechtigung verliehen, der unter seiner Oberaufsicht stehenden Musiklehranstalt der Evangelisch-protestantischen Landeskirche Badens in Heidelberg die Bezeichnung

„Evang. Kirchenmusikalisches Institut (staatlich anerkannte Musiklehranstalt)"

beizulegen.

Karlsruhe, den 27. November 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —

Nr. E 1135 Dr. Wacker

Benennung der medizinischen Klinik in Heidelberg.

Auf Antrag des Ministeriums des Kultus, des Unterrichts und der Justiz — Abteilung Kultus und Unterricht — hat das Staatsministerium mit Beschluß vom 30. Oktober 1934 Nr. 12240 verfügt, daß künftig die medizinische Klinik der Universität Heidelberg in Anbetracht der großen Verdienste, die sich Geh. Rat Professor Dr. Ludolf von Krehl um die Begründung und Entwicklung der Klinik erworben hat, die Bezeichnung „Ludolf Krehl-Klinik" zu führen habe.

Karlsruhe, den 24. November 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —

Nr. A 29038 Dr. Wacker

Wettbewerb der Handarbeitslehrerinnen zur Schaffung lebensnotwendiger textiler Gebrauchsgegenstände.

Nachstehend gebe ich ein Dankschreiben der Gauamtsleiterin der NS-Frauenschaft an die Handarbeitslehrerinnen, die sich an dem Wettbewerb der Handarbeitslehrerinnen zur Schaffung lebensnotwendiger textiler Gebrauchsgegenstände beteiligt haben, bekannt.

Karlsruhe, den 2. November 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —

Nr. B 45091 In Vertretung
Frank

Der im Amtsblatt Nr. 10 unterm 19. 4. an die badischen Handarbeitslehrerinnen ergangene Aufruf zur Beteiligung an einem Wettbewerb zur Schaffung lebensnotwendiger textiler Gebrauchsgegenstände hat unter den Handarbeitslehrerinnen lebhaften Widerhall gefunden. Es haben sich 352 Lehrerinnen mit ca. 1000 Arbeiten beteiligt. Sie haben die ihnen gestellte Aufgabe mit großem Fleiß und weitestgehendem Verständnis gelöst und uns Modelle geschaffen, die, praktisch und schön, geeignet sind, in Zukunft durch arbeitslose Frauen und Mädchen nachgearbeitet zu werden, um dadurch dem deutschen Kaufmann Wertarbeiten zu schaffen, die von jeder deutschen Frau mit Freude gekauft werden können.

Da die Handarbeitslehrerinnen sich durch ihre grundlegende uneigennützige Mithilfe in der Arbeitsbeschaffung verdient gemacht haben, spreche ich ihnen meinen herzlichsten Dank aus.

Vornehmlich gilt mein Dank denen, deren Arbeiten durch die Prüfungskommission als besonders geeignet ausersehen wurden, und deren Namen vereinbarungsgemäß in der Presse bekannt gegeben werden.

Heil Hitler!

gez.: Helene Bögli.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Zahlung der Dienstbezüge.

(Bad. Staatsanzeiger vom 1. Dezember 1934.)

Aufgrund der Ermächtigung in Abschnitt III § 6 des Gesetzes zur Erhaltung und Hebung der Kaufkraft vom 24. Mär z1934 (RGBl. Teil I Seite 235) werden abweichend von der Verordnung des Badischen Staatsministeriums vom 12. Dezember 1931 (GVBl. Seite 449) die Zahlungstage für die Dienstbezüge der Beamten, die Ruhegehalte, die Hinterbliebenen- und Unterstützungbezüge, die Bezüge der Angestellten vom Monat Dezember 1934 an jeweils auf den 16. und Letzten eines Monats festgesetzt. An jedem der genannten Tage ist die Hälfte des Monatsbezugs zu zahlen. Fällt der 16. oder Letzte des Monats auf einen Sonn- oder gesetzlichen Feiertag, so ist am vorhergehenden Werktag Zahlung zu leisten.

Sofern die einem Bezugsberechtigten von derselben Kasse auszuzahlenden Gesamtbezüge den Betrag von monatlich 50.— *RM* nicht übersteigen, wird der ganze Betrag am 1. Auszahlungstage gezahlt.

Zahlungsempfänger, die am 2. Auszahlungstage eines Monats beurlaubt sind, können den gesamten Monatsbezug bereits am 1. Auszahlungstage erhalten.

Die Gemeinden (Gemeindeverbände) und die sonstigen der Landesaufsicht unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts werden ermächtigt, entsprechend zu verfahren.

Karlsruhe, den 29. November 1934.

Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister
Köhler

Reisekostenvorschriften für die badischen Landesbeamten (RKV).

(Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 289.)

Die Reisekostenvorschriften für die badischen Landesbeamten (RKV.) vom 26. März 1934 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 123) werden mit sofortiger Wirkung geändert wie folgt:

Teil III Nr. 5 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

(2) Ein Nachbarortsverhältnis ist ohne weiteres anzunehmen, wenn die Entfernung von der Ortsmitte des dienstlichen Wohnsitzes oder tatsächlichen Wohnortes zur Ortsmitte des Geschäftsortes drei Kilometer oder weniger beträgt. Ferner gelten als Nachbarorte

Landeskommissärbezirk Konstanz

Amtsbezirk Konstanz

Singen — Rielasingen
" — Arlen

Amtsbezirk Stockach

Stockach — Hindelwangen ohne die Ortsteile Braunenberg, Lohnerhof, Burgtal, Besetze

Amtsbezirk Überlingen

Überlingen — Nußdorf

Amtsbezirk Villingen

Triberg — Nußbach ohne die Ortsteile Vordertal, Hintertal, Tiefental

Landeskommissärbezirk Freiburg

Amtsbezirk Emmendingen

Emmendingen — Mundingen

Amtsbezirk Freiburg

Freiburg — Ebnet
" — Lehen

Amtsbezirk Lahr

Lahr — Hugsweier
" — Langenwinkel
" — Mietersheim

Amtsbezirk Lörrach

Lörrach — Brombach
" — Haagen

Amtsbezirk Oberkirch

Oberkirch — Lautenbach ohne die Ortsteile Sohlberg, Spitzenberg, Steig, Sulzbach
" — Ortsteil Alm (Gemeinde Ödsbach)
" — Ortsteil Butschbach (Gemeinde Butschbach)
Oppenau — Ibach ohne die Ortsteile Herlesries, Löcherberg

Amtsbezirk Offenburg

Offenburg — Ortenberg

Amtsbezirk Schopfheim

Schopfheim — Fahrnau ohne den Ortsteil Kürnberg

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsbezirk Waldkirch

Waldkirch — Kollnau ohne die Ortsteile Kohlenbach, Harnischwald

Amtsbezirk Wolfach

Haslach — Bollenbach ohne den Ortsteil Welschbollenbach

Hausach — Ortsteil Breitenbach (Gemeinde Einbach)

Hornberg — Niederwasser Dorf ohne Ortsteile

Schiltach — Ortsteil Bergzell (Gemeinde Schenkenzell)

Wolfach — Ortsteil Happach (Gemeinde Oberwolfach)

Landeskommissärbezirk Karlsruhe

Amtsbezirk Bühl

Kappelrodeck — Waldulm ohne die Ortsteile Schwend und Blaubronn

Amtsbezirk Karlsruhe

Karlsruhe — Durlach
" — Hagsfeld
" — Knielingen

Amtsbezirk Rastatt

Baden-Baden — Balg
" — Sandweier
Rastatt — Niederbühl ohne den Ortsteil Förch

Landeskommissärbezirk Mannheim

Amtsbezirk Heidelberg

Heidelberg — Ziegelhausen

Amtsbezirk Mannheim

Mannheim — Ludwigshafen

Amtsbezirk Tauberbischofsheim

Lauda — Königshofen

Amtsbezirk Wiesloch

Wiesloch — Baiertal.

Karlsruhe, den 13. November 1934.

Der Finanz- und Wirtschaftsminister
In Vertretung
Sammet

Preis des Amtsblattes für 1935.

Für das Jahr 1935 ist der vorauszuzahlende Bezugspreis für das Amtsblatt vorläufig auf vierteljährlich 1.50 *RM* ausschließlich der gesetzlichen Postgebühren festgesetzt worden.

Karlsruhe, den 19. November 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —

Nr. A 29968 In Vertretung
Frank

II. Personalnachrichten.

Ernannt:

Studienrat Karl Klepper an der Handelsschule in Heidelberg zum Regierungsrat im Ministerium des Kultus, des Unterrichts und der Justiz — Abteilung Kultus und Unterricht. — Ministerialrat Professor Dr. Johann Daniel Achelis im Preuß. Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in Berlin zum ordentlichen Professor der Physiologie an der Universität Heidelberg. — Oberingenieur Otto Kraemer bei der Waried Tankschiffreederei in Hamburg zum ordentlichen Professor der Wärmekraftmaschinen an der Technischen Hochschule Karlsruhe. — Zum Direktor der Hochschule der bildenden Künste in Karlsruhe der auf Ansuchen als Professor an die Hochschule der bildenden Künste versetzte bisherige Direktor Otto Haupt an der Kunstgewerbeschule Pforzheim. — Zu Direktoren: die Professoren Hubert König vom Friedrichsgymnasium Freiburg am Bertholdgymnasium Freiburg — Oskar Walzer vom Gymnasium Bruchsal am Gymnasium Tauberbischofsheim — Albert Hiß vom Gymnasium Karlsruhe am Gymnasium Wertheim — Karl Kretz vom Realgymnasium Bühl an der gleichen Anstalt — Wilhelm Weingartner vom Gymnasium Baden am Realgymnasium Singen — Dr. Ernst Brühler vom Friedrichsgymnasium Freiburg an der Neuburg-Oberrealschule Freiburg — Dr. Rudolf Metz vom Gymnasium Heidelberg an der Oberrealschule Heidelberg — Gustav Merklein von der Oberrealschule Heidelberg an der Oberrealschule Lahr — Dr. Richard Daub von der Elisabethschule Mannheim an der Oberrealschule Schwetzingen — Dr. Otto Uebel von der Oberrealschule Mannheim an der Mädchenrealschule Heidelberg — Dr. Wilhelm Ehret von der Lehrerbildungsanstalt Karlsruhe an der Lessingschule Karlsruhe — Hermann Schaible von der Humboldtschule Karlsruhe an der Fichteschule Karlsruhe — Hans Stiewing von der Humboldtschule Karlsruhe am Realprogymnasium Säckingen — Hermann Hund von der Kant-Oberrealschule Karlsruhe an der Realschule Oberkirch — Wilhelm Etzel von der Oberrealschule Mannheim an der Realschule Radolfzell. — Fabrikant Friedrich Haller in Pforzheim zum planmäßigen Professor an der Kunstgewerbeschule Pforzheim unter gleichzeitiger Verleihung der Amtsbezeichnung „Direktor". — Zu Direktoren an Gewerbeschulen: die Studienräte Eugen Kullmann in Karlsruhe — Otto Zipperlin in Mannheim — Dipl.-Ing. Dr. Herbert Fritz in Heidelberg — Dipl.-

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Ing. Gustav Barth in Heidelberg — Walter Bährle in Schwetzingen — Karl Rauch in Waldshut — Dipl.-Ing. Alfred Eberle in Rastatt — Dipl.-Ing. Otto Ruf in Lahr — Karl Bläsi in Emmendingen — Dipl.-Ing. Alfred Fleischer in Mosbach — Otto Oexle in Singen a. H.; ferner Fortbildungsschulhauptlehrer Heinrich Schweizer in Karlsruhe. — Zu Studienräten an Gewerbeschulen die Gewerbeschulassessoren (Diplom-Ingenieure): Karl Bach in Gaggenau — Fritz Pfaff in Mannheim — Otto Kettemann in Meßkirch — Heinrich Mochel in Freiburg — Andreas Immel in Heidelberg — Dr. Rudolf Becker in Tauberbischofsheim — Karl Kögel in Heidelberg — Emil Wolf in Lörrach — Otto Herr in Villingen — Arthur Pfauz in Müllheim — Heinrich Becker in Rastatt — Oskar Karcher in Wertheim — Hans Ermann in Pforzheim — Josef Hottenroth in Pforzheim. — Kreisschulrat Adolf Schuppel in Villingen zum Kreisoberschulrat daselbst. — Stadtschulrat Wilhelm Seiler in Heidelberg zum Stadtoberschulrat daselbst. — Hauptlehrer und kommissarischer Rektor Otto Stolzer in Emmendingen zum Schulrat beim Kreisschulamt daselbst. — Hauptlehrer und kommissarischer Rektor Erwin Schneider in Pforzheim zum Rektor daselbst. — Hauptlehrer Otto Elsäßer in Rheinfelden zum kommissarischen Rektor daselbst. — Zu Oberlehrern: Hauptlehrer und kommissarischer Oberlehrer Manfred Eitel in Ottenhöfen. — Die Hauptlehrer: Julius Harlacher in Bietigheim — Karl Mayer in Wyhl — Erhard Müller in Ottenau — Erwin Stumpp in Rußheim — Josef Zehnder in Tiengen, A. Waldshut — Paul Mauch in Niederwasser zum Oberlehrer in Meßkirch — Rupert Reimold in Eggenstein zum kommissarischen Oberlehrer daselbst. — Hilfslehrer Paul Hillenbrand in Lauf zum Fortbildungsschulhauptlehrer daselbst. — Zu Hauptlehrern: Lehrer Johann Arnold in Marlen-Goldscheuer — Schulverwalter Eugen Beck in Weiher — Lehrer Josef Blatz in Unterharmersbach — Schulverwalter Karl Brauch in Kleineicholzheim — Lehrer Albert Decker in Wasser a. d. E., A. Emmendingen — Schulverwalter Oskar Dreher in Lichtenau — Hilfslehrer Hellmut Eckert in Linkenheim — Schulverwalter Georg Häußel in Horrenberg — Lehrer Ludwig Hetz in Kehl — Schulverwalter Gustav Kessel in Kleinsteinbach — Schulverwalter Paul Klein in Moosbrunn — Schulverwalter Wilhelm Kretz in Eckbach — Schulverwalter Hermann Maurer in Riersbach — Lehrer Gustav Müller-Sachs in Sunthausen — Lehrer Otto Podubecky in Grötzingen — Schulverwalter Karl Rößle in Wöschbach — Schulverwalter Robert Schneider in Kollnau, A. Waldkirch — Lehrer Friedrich Stein in Helmlingen — Schulverwalter Richard Suttor in Menzingen — Lehrer Wilhelm Tschan in Griesheim — Schulverwalter Heinrich Widdau in Durmersheim — Lehrer Eugen Backfisch in Linkenheim zum Hauptlehrer in Mönchzell — Lehrer Josef Beckert in Neuenburg zum Hauptlehrer in Liel — Lehrer Friedrich Begher in Sipplingen zum Hauptlehrer in Öhningen — Lehrer Ernst Boy in Achern zum Hauptlehrer in Kürnbach — Lehrer Heinrich Eckert in Zeutern zum Hauptlehrer in St. Leon — Lehrer Ernst Ehrismann in Ellmendingen zum Hauptlehrer in Würm — Lehrer Alfred Fehrenbach in Schutterwald zum Hauptlehrer in Wildgutach — Lehrer Eugen Gomer in Mannheim zum Hauptlehrer in Ilvesheim — Lehrer Karl Horn in Eberbach zum Hauptlehrer in Reichartshausen — Lehrer Rudolf Karlein in Malsch, A. Wiesloch, zum Hauptlehrer in St. Leon — Lehrer Josef Kaufmann in Villingen zum Hauptlehrer in Klengen — Lehrer Kurt Klepper in Mannheim zum Hauptlehrer in Rosenberg — Lehrer Friedrich Kummer in Grötzingen zum Hauptlehrer in Britzingen — Lehrer Philipp Laible in Aglasterhausen zum Hauptlehrer in Lohrbach — Lehrer Otto Link in Mannheim zum Hauptlehrer in Wagenschwend — Lehrer Eugen Ohnemus in Baltersweil-Berwangen zum Hauptlehrer in Mambach — Lehrer Helmuth Reichwein in Hochstetten zum Hauptlehrer in Weisweil — Lehrer Wilhelm Scheid in Birkingen zum Hauptlehrer in Schlageten — Lehrer Josef Schirpf in Anselfingen zum Hauptlehrer in Engen — Lehrer Helmut Schulz in Mannheim zum Hauptlehrer in Neulußheim — Lehrer Wilhelm Wanner in Heidelberg zum Hauptlehrer in Zwingenberg — Lehrerin Käthe Wedemeyer in Malschenberg zur Hauptlehrerin daselbst — Lehrerin Julie Debatin in Bruchsal zur Hauptlehrerin in Untergrombach — Lehrerin Johanna Schaaf in Neuershausen zur Hauptlehrerin in Kirchhofen — Handarbeitslehrerin Klara Ritzi in Mannheim zur Handarbeitshauptlehrerin in Emmendingen — Handarbeitslehrerin Katharina Steinbach in Mannheim zur Handarbeitshauptlehrerin in Meßkirch.

Bestellt:

Hauptlehrer Hermann Hemlein in Rastatt als kommissarischer Rektor daselbst.

Planmäßig angestellt:

Wachtmeister Emil Köbele an der Universität Freiburg.

Wieder angestellt:

Der frühere Professor Otto Baumann am Gymnasium Konstanz.

Versetzt in gleicher Eigenschaft:

Die Direktoren: Hermann Scharnke vom Gymnasium Wertheim an das Gymnasium Donaueschingen — Dr. Emil Ganter von der Mädchenrealschule Heidelberg an das Realgymnasium Freiburg — Paul Poff vom Realprogymnasium Säckingen an die Oberrealschule Kehl. — Die Direktoren an Gewerbeschulen: Alexander Kusterer in Schopfheim nach Karlsruhe — Wilhelm Binnig in Heidelberg nach Freiburg — Hans Wanger in Müllheim nach Konstanz — Viktor Allers in Gernsbach nach Ettlingen. — Die Studienräte an Gewerbeschulen: Ernst Schönberger in Meßkirch nach Pforzheim — Karl Büchler in Pforzheim nach Mannheim — Eugen Schöpperle in Lahr nach Pforzheim — Melchior Bertsch in Villingen nach Freiburg — Otto Mannewitz in Eppingen nach Freiburg — Hans Bächle in Engen nach Baden-Baden — Friedrich Koch in Bruchsal nach Freiburg — Emil Kammerer in Singen a. H. nach Bruchsal — Adolf Zimmermann in Walldürn nach Heidelberg. — Die Studienräte an Handelsschulen: Otto Brandner in Weinheim nach Heidelberg — August Egner in Radolfzell nach Heidelberg — Karl

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Klotz in Heidelberg nach Baden-Baden — Wilhelm Knauber in Gaggenau nach Mannheim, Handelsschule I — Dr. Josef Linz in Karlsruhe nach Wertheim — Josef Nötzhammer in Gernsbach nach Villingen — Dr. Fritz Reidel in Villingen nach Gernsbach — Karl Schnurr in Wertheim nach Karlsruhe, Handelsschule I — Dr. Adolf Schüßler in Mannheim, Handelsschule II an die Handelsschule I dortselbst. — Fortbildungsschulhauptlehrer Paul Baumann in Grafenhausen nach St. Blasien. — Die Hauptlehrer: Karl Bach in Hollerbach nach Buchen — Friedrich Bauer in Löffingen nach Heiligenzell — Max Beuter in Fahrnau nach Hausach — Ernst Böller in Obermünstertal nach Fahrnau — Wilhelm Brauß in Ostersheim nach Altlußheim — Adolf Bühler in Stohren nach Langenrain — Robert Bundschuh in Oberlauda nach Walldorf — Eugen Bürkle in Niklashausen nach Berghausen — Heinrich Hilberer in Stein, A. Mosbach, nach Bad Peterstal — Oskar Kirschbaum in Knielingen nach Karlsruhe — Albert Leicht in Sölden nach Östringen — Friedrich Merklin in Oberhomberg nach Immenstaad — Josef Moll in Neibsheim nach Pfaffenrot — Hans Müller in Kirchen-Hausen, A. Engen, nach Stollhofen — Wilhelm Müller in Hundsbach nach St. Georgen i. Schw. — Ernst Münz in Ihringen nach Lörrach — Max Riedmüller in Aach-Linz nach Mimmenhausen — Georg Schadt in Tegernau nach Friedrichstal — Albert Scheid am Realprogymnasium in Eberbach an die Grund- und Hauptschule daselbst — Walter Schilling in Vogelbach nach Kandern — Heinrich Schnäbele in Eisingen nach Vogelbach — Josef Schwab in Schönau i. Schw., A. Schopfheim, nach Oberrotweil — Paul Trenkle in Ühlingen nach Wildtal — Adam Weiß in Urberg nach Wyhl — Leo Welte in Kadelburg nach Herten — Friedrich Wiedemer in Stetten nach Volkertshausen — Friedrich Ziegler in Rheinbischofsheim nach Knielingen. — Hauptlehrerin Margarete Bernauer in Friedrichstal nach Eggenstein.

Zurückgenommen:

Die Versetzung des Hauptlehrers Karl Mayer in Baden-Baden nach Rot.

Versetzt als Hauptlehrer:

Die Hauptlehrer: Richard Baumann in Orschweier nach Östringen — Eugen Mader in Hockenheim nach Flehingen — August Romacker in Karlsruhe nach Eisingen. — Fortbildungsschulhauptlehrer Friedrich Schneller in Grießen nach Erzingen. — Oberlehrer Karl Weiß in Meßkirch nach Freiburg.

Versetzt auf Ansuchen:

Direktor Josef Zimmermann an der Handelsschule in Konstanz als Studienrat an die Handelsschule in Freiburg.

Entlassen auf Ansuchen:

Fortbildungsschulhauptlehrer Ferdinand Stengele in St. Blasien. — Hauptlehrer Karl Lenz in Heidelberg. — Fortbildungsschulhauptlehrerin Frieda Grollet, geb. Brenk, in Stühlingen. — Hauptlehrerin Helene Buchleither, geb. Kramer, in Heidelsheim. — Lehrerin Maria Dieter in Schwarzach. — Schulpraktikantin Frieda Albiez in Waldshut.

Entlassen:

Handelsschuldirektor August Marx, zuletzt an der Handelsschule in Baden-Baden. — Hauptlehrer Wilhelm Groß in Wessental. — Lehrerin Emilie Roth, geb. Fritsch, in Villingen.

Zuruhegesetzt auf Ansuchen bis zur Wiederherstellung der Gesundheit:

Professor Wilhelm Baumann an der Freiligrathschule in Karlsruhe. — Die Hauptlehrerinnen Elisabeth Gerlach und Antonia Stehle in Mannheim.

Zuruhegesetzt auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit:

Professor Ernst Ritter an der Rotteck-Oberrealschule in Freiburg. — Studienrat Maria Beyerle an der Mädchenoberrealschule Konstanz.

Zuruhegesetzt auf Ansuchen unter Anerkennung des nationalen Opfersinns:

Die Direktoren: Dr. Alfred Broßmer an der Friedrich-Luisenschule Konstanz, Dr. Karl Dürr am Friedrichsgymnasium Freiburg, Dr. Eugen Stulz an der Liselotteschule Mannheim, Dr. Albert Kreuzer am Gymnasium Bruchsal, Dr. Edmund von Sallwürk an der Helmholtz-Oberrealschule Karlsruhe; die Professoren: Dr. Sigmund Fleischmann an der Realschule Schopfheim, Josef Frey am Bertholdsgymnasium Freiburg, Edmund Jäger an der Oberrealschule Pforzheim, Karl Jost am Adolf Hitler-Realgymnasium Mannheim, Wilhelm Schlachter am Realgymnasium Mosbach; Studienrat Adolf Mangold an der Oberrealschule Offenburg. — Studienrat Eugen Imbach an der Handelsschule in Triberg. — Die Hauptlehrerinnen: Elsa Bussemer in Weinheim, Else Gysser an der Freiligrathschule Karlsruhe, Luise Merkel in Mannheim.

Zuruhegesetzt:

Professor Otto Kraus an der Oberrealschule Pforzheim. — Die Oberpfleger Michael Brückmann und August Weber an der Psychiatrischen und Nervenklinik in Freiburg. — Pflegerin Anna Rock an der psychiatrischen- und Nervenklinik in Freiburg.

Kraft Gesetzes treten in den dauernden Ruhestand:

Oberrechnungsrat Heinrich Zimmermann bei der Verwaltung der psychiatrischen und neurologischen Klinik in Heidelberg. — Universitäts-Oberzeichner Otto Vogelbacher an der Universitäts-Hautklinik in Freiburg. — Verwaltungssekretär Mina Thum und Kanzleiassistent Albert Gustav Enderle im Ministerium des Kultus, des Unterrichts und der Justiz — Abt. Kultus und Unterricht —.

Zurückgenommen:

Die Versetzung des Zeichenlehrers i. e. R. Hans Brünner, zuletzt an der Gewerbeschule in Karlsruhe, in den endgültigen Ruhestand.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Gestorben:

Professor Franz Kohlhepp, Handelsschulinspektor a. D. Freiburg, am 26. September 1934. — Oberlehrer Peter Haaf in Kappel am Rhein am 1. Oktober 1934. — Oberlehrer i. R. Ernst Baldinger, zuletzt in Untersimonswald, am 5. Oktober 1934. — Hauptlehrer i. R. Karl Röthenmeier in Mannheim am 6. Oktober 1934. — Rektorin i. R. Henriette Schatz in Freiburg am 11. Oktober 1934. — Lehrer Walter Reinig in Heinsheim am 13. Oktober 1934. — Hauptlehrerin i. R. Luise Koch, zuletzt an der Mädchenrealschule in Freiburg am 18. Oktober 1934. — Hilfsschulhauptlehrer Ludwig Wipf in Karlsruhe am 21. Oktober 1934. — Der entpflichtete ordentliche Professor Geh. Hofrat Dr. Deecke an der Universität Freiburg am 23. Oktober 1934. — Schulamtsbewerber Rolf Riebel in Zwingenberg am 29. Oktober 1934. — Professor Kornel Rapp an der Realschule in Kenzingen am 31. Oktober 1934. — Handarbeitshauptlehrerin i. R. Anna Weiser in Bruchsal am 31. Oktober 1934. — Hauptlehrer i. R. Franz Zimmermann in Hockenheim am 2. November 1934. — Hauptlehrerin i. R. Maria Falk in Bad Griesbach am 3. November 1934. — Handarbeitshauptlehrerin i. R. Babette Bock in Mannheim am 6. November 1934. — Hauptlehrer i. R. Georg Eckert in Blankenloch am 7. November 1934. — Hauptlehrerin Josefine Mathes in Karlsruhe am 7. November 1934. — Ministerialamtsgehilfe Karl Adam im Ministerium des Kultus, des Unterrichts und der Justiz — Abt. Kultus und Unterricht —, am 8. November 1934. — Studienrat i. R. Karl Lezkus, zuletzt an der Handelsschule II in Mannheim, am 8. November 1934. — Direktor i. R. Dr. August Marx, zuletzt am Gymnasium Durlach, am 11. November 1934. — Ministerialdirektor a. D. Dr. Hans Cramer, zuletzt im Ministerium des Kultus, des Unterrichts und der Justiz — Abt. Kultus und Unterricht —, am 21. November 1934.

III. Stellenausschreiben.

An Grund- und Hauptschulen:

1. Für Lehrer kath. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Kadelburg — Talheim, A. Engen.

2. Für Lehrer evang. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Ihringen, A. Freiburg — Leopoldshafen, A. Karlsruhe — Niklashausen, A. Wertheim — Nonnenweier, A. Lahr — Rheinbischofsheim, A. Kehl — Rußheim, A. Karlsruhe — Staufenberg, A. Rastatt — Tegernau, A. Schopfheim — Vogelbach, A. Müllheim — Weinheim.

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis- oder Stadtschulamt einzureichen.

Am Jugendstift Sunnisheim in Sinsheim a. d. E. ist die Stelle eines Anstaltshauptlehrers — Gruppe A 4b der Besoldungsordnung — neu zu besetzen. Neuzeitliche Dienstwohnung (4 Zimmer mit Zubehör) ist vorhanden. Die Bewerber müssen für die Erteilung von gewerblichem Unterricht befähigt sein, sollen Neigung für die Erziehung schwer erziehbarer und seelisch gestörter Schüler und die hierbei erforderliche Beweglichkeit besitzen. Wehrsportliche Betätigung ist erforderlich.

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis- oder Stadtschulamt einzureichen und von diesem dem Unterrichtsministerium vorzulegen.

IV. Eingesandte Druckwerke und Lehrmittel.

Allgemein.

In der Sammlung „Bausteine für den neuzeitlichen Unterricht" ist soeben als 3. Heft im Verlag J. Boltze in Karlsruhe erschienen:

Lauer-Weißer, Wegweiser für Schüler- und ländliche Volksbüchereien, Preis *RM* 2.80.

Das Heft enthält Abhandlungen von Erich Weißer über Erziehung zum Lesen und zum Buch sowie über Lesen und Volksbildungspflege, ferner von Karl Lauer über die Schülerbücherei der Grund-, Haupt- und Fortbildungsschule sowie die Volks- und Dorfbücherei. Wertvoll ist weiter das in dem Heft enthaltene „Bücherverzeichnis für die Schülerbüchereien", in dem über den Zweck eines solchen Bücherverzeichnisses, die Grundsätze für die Auswahl der Bücher und über andere einschlägige Fragen sachdienliche Ausführungen enthalten sind. In diesem Teil des Heftes befindet sich auch eine Liste aller Bücher und Bilderwerke, die sich zum Vorlesen und Vorzeigen in den Grundschulklassen und späteren Klassen eignen. Das weiter beigegebene „Bücherverzeichnis für ländliche Volksbüchereien" enthält einen Kernstock von wertvollen Büchern, die in den Volksbüchereien vorhanden sein sollten.

Die Anschaffung dieses Heftes der Bausteine wird den Lehrern und Lehrerbüchereien besonders empfohlen.

„Hindenburgs Leben und sein politisches Testament" eingeleitet von Kreisschulrat Emil Gärtner in Baden-Baden. Erschienen bei Konkordia A.G. für Druck und Verlag, Bühl (Baden).

Einzelne Stücke bei Bezug bis 50 Stück je 20 *Rpf*, von 50 Stück bis 100 Stück je 18 *Rpf*, von 101 Stück bis 150 Stück je 16 *Rpf*, über 150 Stück je 15 *Rpf*.

Die Bücher des Monats:

Die Edda, übertragen von Felix Genzmer	3,60	*RM*
Das kleine Gedichtbuch	—,80	„
Volk an der Arbeit, Gedichte	—,80	„
Alverdes, Die Pfeiferstube	1,80	„
Bauer, Das Feld unserer Ehre	5,20	„
Christ, Mathias Bichler	4,80	„
Euringer, Deutsche Passion	1,20	„
Grabenhorst, Merve	5,50	„
Griese, Die letzte Garbe	1,50	„
Linke, Ein Jahr rollt übers Gebirg	5,80	„
Miegel, Die Fahrt der sieben Ordensbrüder	—,80	„
Nierentz-Hagen, Wir bauen eine Straße	1,—	„
Schiestl-Bentlage, Unter den Eichen	5,50	„
Scholz v., Erzählungen	4,80	„
Strauß, Der Engelwirt	2,40	„
Tügel, Sankt Blehk oder die große Veränderung	4,80	„
Zillich, Sturz aus der Kindheit	3,50	„

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Zöberlein, Der Glaube an Deutschland	7,20 RM
Clauß, Rasse und Seele	7,— „
Darré, Neuadel aus Blut und Boden	6,30 „
Diesel, Deutschland arbeitet	2,25 „
Faber, Schippe, Hacke, Hof	3,40 „
Fritzsche, Aufbau der Wirtschaft im Dritten Reich	1,80 „
Gauch, Die germanische Odal- oder Allodverfassung	2,60 „
Goebbels, Vom Kaiserhof zur Reichskanzlei	4,50 „
Groß, Rassenpolitische Erziehung	—,80 „
Hagemann, Richelieus politisches Testament	3.— „
Lechler, Vom Hakenkreuz	3,75 „
Moeller van den Bruck, Sozialismus und Außenpolitik	2,50 „
Mühlner, Land ohne Kinder — Land ohne Zukunft	1,50 „
Rosenberg, Krisis und Neubau Europas	—,80 „
Schneider, Unsere Saar	—,40 „
Schrade, Das deutsche National-Denkmal	4,80 „
Schwarz van Berk, Die sozialistische Auslese	1,80 „
Springenschmid, Die Staaten als Lebewesen	5,40 „
Stegemann, Weltwende	7,50 „
Kotz, Führen und Folgen	1,80 „
Reich, Vom 9. November 1918 zum 9. November 1923	3,50 „
Karrasch, Parteigenosse Schmiedecke	4,80 „
H. Fr. Blunck, Der Trost der Wittenfru	—,80 „
Dwinger, Zug durch Sibirien	—,80 „
Schäfer, Die dreizehn Bücher der deutschen Seele	4,50 „

Im Verlag Emil Schulze, Pforzheim, Lindenstraße 50, ist ein Unterrichtswerk für die Schulung im Kartenlesen erschienen. Es besteht aus 18 Wandtafeln, Preis 35 RM. Dazu gehört ein Vortragstext: Schulung im Kartenlesen. Fachliche Einführung in den Aufbau einer Geländekarte, insbesondere der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 von Ernst Steinau, Kriegsministerial-Kartograph a. D.

Für die Hand des Unterrichtnehmers ist eine kleine Broschüre bestimmt: Hilfstafeln zur Schulung im Kartenlesen von Ernst Steinau. Sie enthält unter anderem eine verkleinerte Wiedergabe der obengenannten 18 Karten. Preis des Heftes 40 Rpf.

„Akademie für Deutsches Recht", Zeitschrift, herausgegeben von dieser Akademie in Berlin SW 11, Preußenhaus Prinz-Albrechtstr. 5.

Rosenberg-Hauschulz, Lehrbuch der Physik. Einheitsausgabe für alle Schularten.

Unterstufe 210 Seiten mit 419 Abb. und 1 Farbtafel. Ganzleinen geb. 3,20 RM.

Oberstufe 400 Seiten mit 598 Abb. und 1 Farbtafel. Ganzleinen geb. 6.— RM. Verlag G. Freytag-A.-G, Leipzig. 1934.

Max Käßbacher, Auerbach, Die genealogischen Methoden als Grundlage der Erb-, Rassen- und Konstitutionsforschung. Verl. der „Aerztl. Rundschau", Otto Gmelin, München 1934. RM 1.80, geb. RM 2.70. Bei Bezug von 25 und mehr Stück ermäßigte Preise.

Basler-Mühlner, Der Kleine Duden. Reichsschulwörterbuch der deutschen Rechtschreibung. Bibliographisches Institut A.G., Leipzig. 1934. Preis 1,50 RM. Bei 10 Stück ein Freiexemplar.

W. Mühlner, Vom Gebrauch des Wörterbuches in der Schule, Verl. Ernst Schneider, Eisleben. 80 Rpf.

W. Mühlner, Arbeitsheft zum Kleinen Duden. Lehrmittelverl. Kefersteinsche Papierhandlung, Komm.Ges., Halle. 30 Rpf.

Jakob Dieterich, Zum Unterricht im ersten Schuljahr. Zugleich ein Wort zur Fibelgestaltung im Blick auf die geschichtliche Entwicklung des ersten Leseunterrichts. Verlag Emil Roth, Gießen, in Umschlag geheftet 70 Rpf.

Walter Scheidt, Die Träger der Kultur. Verlagsbuchhandlung Alfred Metzner in Berlin SW 61, Gitschinerstr. 109.

Deutsche Schule und deutsche Erziehung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von Hans Schemm u. A. Päd. Verlagsanstalt Stuttgart. 1934. Generalvertrieb f. Süddeutschland: Buchhandlung Paul Fecht, Stuttgart. Preis 29 RM.

Deutsche Jugend denk daran. Worte für die deutsche Jugend. Zusammengestellt von Herbert Kümmel. Mit 10 Bildern. Wilhelm Limpert-Verlag, Berlin. Preis 60 Rpf.

„Der junge Schiller", Das Bild eines heldischen Lebens von Otto Metzler, Kranz-Bücherei Nr. 204, Verlag M. Diesterweg, Frankfurt a. M. Der Preis des recht guten neuen Kranzbuches beträgt 30 Rpf.

Geschichte in Bildern. Zusammengestellt und gezeichnet von K. A. Mayer. 4 Bände. Verlag Volksgesundung G. m. b. H., Stuttgart. Preis 48 RM.

Die Flottenrüstung der bedeutendsten Seemächte der Erde nach dem Stand vom 1. April 1934. Wandkarte. Verlag Julius Beltz, Langensalza. Preis 14 RM.

Dr. Walter Frank, Franz Ritter von Epp. Der Weg eines deutschen Soldaten. Hanseatische Verlagsanstalt Hamburg, brosch. 2RM, geb. 3,50 RM.

Dr. Adolf Müller, Der Kampf um die Saar. Mit 4 Karten. Verl. Philipp Reclam jun., Leipzig.

Kloevekorn, Deutsches Land, deutsches Volk. Ein Buch von der Saar. Verl. Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M. 1934. Preis 95 Rpf.

Bausteine zum Dritten Reich, Lehr- und Lesebuch des Deutschen Arbeitsdienstes. Im Auftrag der Reichsleitung des deutschen Arbeitsdienstes bearbeitet von Hermann Kretzschmann; erschienen bei „Der nationale Aufbau", Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig C 1, Königstr. 26 B. 584 S. mit 94 Abb., in Leinen 3,80 RM.

Joseph Weigert, Pfarrer, „Die Ernte", eine Würdigung der Bauernarbeit Verlag der Buchhandlung Ludwig Auer in Donauwörth, Preis 1,50 RM.

Otto Zimmer, Bauer im neuen Reich. Heinrich Handels Verlag Breslau (Preis 0,50 RM, in Leinen gebunden 1,20 RM).

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

1. „Anfertigung von Buchstaben aus Zinkblech für Firmenschilder und Leuchtbuchstaben" von Fachlehrer Gustav Boegler, Karlsruhe, zu beziehen durch F. Stoll jr., Leipzig C 1, Fromannstr. 6.
2. „Dachabdeckungen mit Rollenzink" von Fachlehrer Gustav Boegler, Karlsruhe, zu beziehen durch F. Stoll jr., Leipzig C 1, Fromannstraße 6.

Die nachstehend genannten beiden Bändchen eignen sich für den Unterricht in deutscher Kurzschrift besonders als Klassenlesestoff:

Dower, Dr. Rudolf, Deutsches Land und deutsche Arbeit, Band 8: „Das Saargebiet" mit 11 Bildern, bearbeitet von B. Schmitz, Ensdorf (Saar). Preis: broschiert 1,15 *RM*, gebunden 1,60 *RM*.

Eckhardt, Dr. Martin, Deutsches Volk und deutsche Männer, Band 12: „Hindenburg, der Vater des Vaterlandes". Bilder aus seinem Leben. Preis: broschiert 0,35 *RM*, gebunden 0,75 *RM*. Verlag für beide Werke: Winklers Verlag (Gebrüder Grimm), Darmstadt. 1931 bezw. 1934.

Luftschutzliteratur:

I. Für Lehrer und Schüler:

1. Großkreutz, Luftkrieg! Und Deutschland 0,60 *RM*
2. Neubrandt, Kommunale Werke und ziviler Luftschutz 0,70 „
3. von Mutius, Selbstschutz im Luftschutz, Herausgeber: Präsidium des Reichsluftschutzbundes e. V. 0,15 „
4. Peres, Luftschutz, Gas und Bomben drohen 0,20 „
5. Roskoten, Major a. D., Ziviler Luftschutz 0,80 „
6. Seydel, Handbuch für den Luftschutz 0,20 „
7. Ulrich Müller, Die chemische Waffe 5,50 „
8. Ruff-Feßler, Gasschutz — Gashilfe, 4. Auflage 0,60 „
9. „Die Sirene", Illustrierte Zeitschrift mit den Mitteilungen des Reichsluftschutzbundes e. V., je Heft 0,20 „
10. Gasschutz und Luftschutz, je Heft 1,50 „
11. Die Deutsche Luftwacht (Drei Ausgaben)
    a) Luftwehr (Einzelheft) 0,75 „
    (vierteljährlich) 2,25 „
    b) Luftwelt (Einzelheft) 0,25 „
    (vierteljährlich) 1,50 „
    c) Luftwissen (Einzelheft) 1,— „
    (vierteljährlich) 3,— „

Diese Schriften finden als Klassenlesestoff Verwendung.

II. Für Lehrer:

1. Hunke, Luftgefahr und Luftschutz, brosch. 8,50 *RM*
   gebunden 9,50 „
2. Interparlamentarische Union, Wie würde ein neuer Krieg aussehen? 9,60 „
3. Büscher, Giftgas! Und wir? 2. Aufl. 4,50 *RM*
4. Flury, Anweisungen für die Aerzte bei dem Gasschutzdienst des Roten Kreuzes 0,35 „
5. Hanslian, Der chemische Krieg, 2. Auflage 16,— „
6. Hampe, Der Mensch und die Gase, 2. Auflage 3,25 „
7. Luftschutz-Unterrichtstafeln:
   Gruppe I: Die Luftgefahr (10 Tafeln)
   Gruppe II: Der Luftschutz (10 Tafeln)
   Gruppe III: Die chemischen Kampfstoffe, Schutzgeräte, Gasmasken (10 Tafeln),
   auf 2—3 mm starker Pappe aufgezogen je Gruppe 12.— *RM*, unaufgezogen je Gruppe 8.— *RM*.

V. Mitteilungen.

Reichs-Tierschutzkalender und Monatsschrift „Der junge Tierschützer".

Zu der Bekanntmachung vom 2. November 1934 (Amtsblatt Seite 198).

Ausgabe A (für die Unter- und Mittelstufe).

Stückpreis 10 Pfg. und 4 Pfg. Porto, oder jeweils einschließlich Porto: 3 Kalender 0,38 RM., 8 0,95 RM., 15 [und 1 Freiheft] 1,80 RM., 31 [und 3 Freihefte] (1 Kilo) 3,50 RM., 64 [und 6 Freihefte] (Päckchen) 6,80 RM., 167 [und 16 Freihefte] (1 Paket = 5 Kilo) 17,30 RM.

Ausgabe B (für die Oberstufe).

Stückpreis 15 Pfg. und 8 Pfg. Porto oder jeweils einschließlich Porto: 2 Kalender 0,38 RM., 5 0,90 RM., 10 [und 1 Freiheft] 1,80 RM., 20 [und 2 Freihefte] (1 Kilo) 3,40 RM., 40 [und 4 Freihefte] (Päckchen) 6,40 RM., 107 [und 10 Freihefte] (1 Paket = 5 Kilo) 16,65 RM.

Paketsendungen in der 1. Zone verbilligen sich um 30 Pfg., in der 2. Zone um 20 Pfg. für ein 5 Kilo-Paket.

Auf je 10 Kaufkalender 1 Freikalender.

Der Stückpreis der Zeitschrift „Der junge Tierschützer" für Schulen ist 15 Pfg. Auf 10 Hefte gibt es 1 Freiheft. Das Porto beträgt für Sendungen bis zu monatlich 8 Stück 0,15 RM., 14 Stück 0,30 RM., 49 Stück 0,40 RM. Von 50 Stück an erfolgt portofreie Lieferung. Die Zeitschrift kann auch durch die Post bezogen werden und kostet dann vierteljährlich (3 Nummern) 50 Pfg. und 6 Pfg. Zustellgebühr. Jede Postanstalt nimmt die Bestellung entgegen.

Familienkunde.

In der Schriftenreihe der Heimatblätter „Vom Bodensee zum Main" hat der Landesverein Badische Heimat eine für unsere Zeit besonders wertvolle Veröffentlichung herausgebracht: „Familienkunde" von Ministerialrat Siegfried Federle. Das mit Bildern, Ahnentafeln, Stammbäumen und Tabellen reich ausgestattete, in leicht verständlicher Sprache gehaltene Buch ist aufs Beste geeignet, in die Familienforschung und Volkskunde einzuführen und zu praktischer Betätigung anzuregen. Es wird daher zur Anschaffung für Schulbibliotheken, sowie den Lehrern und Schülern aller Schulanstalten empfohlen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Zeitschrift „Deutsche Arbeit".

Im Verlag Grenze und Ausland G. m. b. H., Berlin W 30, Martin Lutherstraße 97, ist erschienen:

„Deutsche Arbeit", Zeitschrift des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland. Die Zeitschrift ist ein geeignetes Hilfsmittel für die Lehrkräfte, welche die Jugend in die Geschichte und den Bestand des Auslandsdeutschtums einzuführen haben. Neben der volksdeutschen Problematik vermittelt sie einen unmittelbaren Eindruck vom Leben der Deutschen jenseits der Reichsgrenzen. Die Zeitschrift ist stark mit Bildmateral versehen und bringt auch regelmäßig Proben echter deutscher Dichtung, die entweder aus dem Auslandsdeutschtum kommt oder sein Schicksal zum Gegenstand hat. Die Anschaffung der Zeitschrift wird den Höheren Lehranstalten bezw. den Lehrkräften empfohlen; ein Probeheft wird den Anstalten durch den Verlag zugehen.

Kleine Sprachenkarte von Mittel-Europa.

Auf Veranlassung des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung wird aufmerksam gemacht auf die im Verlage von Dietrich Reimer in Berlin SW 68, erscheinende „Kleine Sprachenkarte von Mittel-Europa" bearbeitet im Einvernehmen mit dem Volksbund für das Deutschtum im Ausland von Dr. Dr. Friedrich Lange. Der Preis beträgt 90 Pfg. Die Beschaffung der Karte für den Aushang in den Schulen wird empfohlen.

Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe